

Rahmenplan für die Weiterbildung Personenverkehr

Auf den folgenden Seiten finden Sie fünf Rahmenpläne für jeweils einen Tag Weiterbildung im Personenverkehr. Insgesamt für 35 Stunden Weiterbildung.

Bei diesen Rahmenplänen handelt es sich um Vorschläge, die Sie je nach Bedarf anpassen können. Praktische Übungen anstatt reiner Theorie bewirken nicht nur einen deutlich höheren Lernerfolg, sondern lockern den Unterricht auch auf.

Bauen Sie in die Weiterbildung einen Praxisanteil ein. Möglichkeiten gibt nahezu in allen Themenbereichen.

Weiterbildung in 5 Tagen (35 Stunden) pro Tag 7 Stunden = 420 Minuten

<p>W1 Kinematische Kette · Energie & Umwelt</p> <p>Liste der Kenntnisbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung 1.3 Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs 	<p>7 Std. (420 Min.)</p>
<p>W2 Sicherheit der Fahrgäste</p> <p>Liste der Kenntnisbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.5 Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit und des Komforts der Fahrgäste 1.6 Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs 	<p>7 Std. (420 Min.)</p>
<p>W3 Sozialvorschriften</p> <p>Liste der Kenntnisbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr 2.3 Kenntnis der Vorschriften für den Personenverkehr 	<p>7 Std. (420 Min.)</p>
<p>W4 Pannen, Unfälle, Notfälle und Kriminalität Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit</p> <p>Liste der Kenntnisbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.2 Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung, um das Fahrzeug zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen. 3.1 Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle 3.2 Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen 3.5 Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen 	<p>7 Std. (420 Min.)</p>
<p>W5 Unternehmensbild & Marktordnung im Personenverkehr Gesundheit & Fitness</p> <p>Liste der Kenntnisbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.3 Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen 3.4 Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung 3.6 Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt 3.8 Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenverkehrs und der Marktordnung 	<p>7 Std. (420 Min.)</p>



Rahmenplan für die Weiterbildung Personenverkehr

W1 Kinematische Kette, Energie & Umwelt		420 Minuten
Liste der Kenntnisbereiche:		
1.1 Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung		
1.3 Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauch		
Thema	Inhalt	Min.:
Einleitung/Aktuelles		15
Fahrzeugtechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Motor • Eigenschaften und Arten von Kraftstoffen • Emissionen • Antriebskonzeption • Fahrwerk • Lenkung • Räder und Reifen • Kupplung 	225
Energie & Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative Antriebe • Motorkennlinien • Optimierung des Kraftstoffverbrauchs • Straßenkarten 	180

Alternativ

Praktische Übung	• Eco-Training	
------------------	----------------	--

Thema „Fahrzeugtechnik“ und „Energie & Umwelt“ entsprechend kürzen.



Rahmenplan für die Weiterbildung Personenverkehr

W2 Sicherheit der Fahrgäste		420 Min.
Liste der Kenntnisbereiche:		
1.5 Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit und des Komforts der Fahrgäste		
1.6 Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs		
Thema	Inhalt	Min.:
Einleitung/Aktuelles		15
Sicherheit und Komfort	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Sicherheit • Passive Sicherheit • Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrssicherheit • Fahrweise und Verhalten 	180
Pflichten des Fahrzeugführers	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgfaltspflicht • Nutzung bestimmter Verkehrsflächen • Prioritäten setzen • Besonderheiten bei der Beförderung bestimmter Fahrgastgruppen • Umgang mit Fahrgästen 	
Längs- und Seitwärtsbewegungen des Fahrzeugs	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss der Fahrgeschwindigkeit • Befahren von Kurven • Rücksichtsvolles Verkehrsverhalten • Positionierung auf der Fahrbahn • Sanftes Abbremsen • Beachtung der Überhänge 	
Gewährleistung der Sicherheit aller Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung des Fahrers • Vorbeugende Maßnahmen 	
Fahrphysik	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrwiderstände • Flieh- und Seitenführungskräfte • Haft- und Gleitreibung 	
Ladungssicherung in Bussen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Physikalische Grundlagen • Auswirkung der Überladung auf die Fahrstabilität • Arten der Ladungssicherung • Lastverteilung • Beispiele Ladungssicherung 	225

Alternativ

Praktische Übung	• Sicherheit der Fahrgäste	
------------------	----------------------------	--

Theorieteil „Sicherheit der Fahrgäste“ entsprechend kürzen.



Rahmenplan für die Weiterbildung Personenverkehr

W3 Sozialvorschriften und Vorschriften für den Personenverkehr		420 Min.
Liste der Kenntnisbereiche:		
2.1 Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr		
2.3 Kenntnis der Vorschriften für den Personenverkehr		
Thema	Inhalt	Min.:
Einleitung/Aktuelles		15
Lenk- und Ruhezeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Lenkzeit bis zur ersten Fahrtunterbrechung • Tageslenkzeit • Wochenlenkzeit • Bereitschaftszeit • Tägliche Ruhezeit • Wöchentliche Ruhezeit • Übernahme eines Fahrzeugs, das nicht an der Betriebsstätte steht • Anordnung der Unterbrechung Ihrer Fahrtunterbrechung/Ruhezeit • Transport auf der Fähre oder Eisenbahn • Untersagung der Weiterfahrt • Abweichungen • Ausnahmen 	135
Kontrollgeräte	<ul style="list-style-type: none"> • Einbaupflicht eines Fahrtschreibers in Deutschland gemäß § 57 a StVZO • Analoge Tachographen (mit Schaublatt) • Digitaler Tachograph • Prüfung der Fahrtschreiber und Kontrollgeräte gemäß § 57 b StVZO • Plomben und Einbauschilder • Ausdrucke 	180
Arbeitszeit – 2002/15/EG – ArbZG	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzübersichten über die Arbeitszeiten • Weitere Pflichten des Unternehmers • Bußgeld- und Strafvorschriften (Kurzübersicht) • Kontrollrichtlinie • Sonntagsfahrverbot • Ferienreiseverordnung 	45
Rechte und Pflichten des Fahrers in der Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundqualifikation • Weiterbildung • Befähigungsnachweis 	45



Rahmenplan für die Weiterbildung Personenverkehr

W4 Pannen, Unfälle, Notfälle und Kriminalität Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit		420 Min.
Liste der Kenntnisbereiche:		
1.2 Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung, um das Fahrzeug zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen		
3.1 Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle		
3.2 Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen		
3.5 Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen		
Thema	Inhalt	Min.:
Einleitung/Aktuelles		15
Fahrsicherheit & Sicherheitssysteme	<ul style="list-style-type: none"> Fahrsicherheit Einfluss der Fahrgeschwindigkeit Befahren von Kurven Antiblockiersystem (ABS) Antriebsschlupfregelung (ASR) Elektronisches Bremssystem (EBS) Kontrollen, Wartung und Pflege der Druckluftbremsanlage Erkennen und Beseitigen von Störugnen in der Bremsanlage Grenzen des Einsatzes der Bremsanlage und der Dauerbremsanlage 	90
Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle	Verkehrsunfälle <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Wegeunfälle Berufskrankheiten menschliche, materielle und finanzielle Auswirkungen eines Arbeitsunfalls Versicherungsschutz bei <ul style="list-style-type: none"> Hilfeleistungen Notfällen Pannen Unfällen weitere Maßnahmen am Unfallort 	90
Kriminalität und Schleusung illegaler Einwanderer	<ul style="list-style-type: none"> Ladungsdiebstahl Diebstahl aus Fahrzeugen Überfälle auf Kraftfahrer Schmuggel von Waren in Bussen Schleusung von Personen Gewalttaten im Personenverkehr 	90
Verhalten in Notfällen	<ul style="list-style-type: none"> Erste-Hilfe-Material und Ausrüstungsgegenstände Einschätzung der Lage Absichern der Unfallstelle Sicherheit der Fahrgäste Überblick über die Situation verschaffen Verständigung und Kommunikation mit Hilfskräften Sofortmaßnahmen am Unfallort Pflichten der Unfallbeteiligten bei Verkehrsunfällen Wildunfall Unfallbericht 	135

Alternativ

Praktische Übung	• Sicherheitstraining	
------------------	-----------------------	--

Theorieteil „Fahrsicherheit & Sicherheitssysteme“ entsprechend kürzen.



Rahmenplan für die Weiterbildung Personenverkehr

W5 Unternehmensbild & Marktordnung im Personenverkehr Gesundheit & Fitness		420 Min.
Liste der Kenntnisbereiche: 3.3 Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen 3.4 Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung 3.6 Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt 3.8 Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung		
Thema	Inhalt	Min.:
Einleitung/Aktuelles		15
Unternehmensbild im Personenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Leistungen des Busfahrers • Unterschiedliche Rollen des Fahrers • Konfliktmanagement 	135
Marktordnung im Personenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Personenbeförderung im Verhältnis zu den verschiedenen Verkehrsmitteln • Tätigkeiten im Personenverkehr • Organisation der wichtigsten Arten von Verkehrsunternehmen • Produkte im Personenverkehr 	90
Gesundheitsvorsorge Ergonomie – Gesundheitsgerechte Bewegungen und Haltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Belastungen der Berufskraftfahrer • Gesundheitliche Anforderungen an den Fahrer und Maßnahmen des Arbeitsschutzes • Wirbelsäule • Körperhaltung • Körperliche Arbeit und Ergonomie • Umgang mit Lasten 	90
Physische Kondition und individueller Schutz Grundsätze einer gesunden und ausgewogenen Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen • Sportliche Betätigung • Individueller Schutz • Ernährung unterwegs • Energie aus Nahrung • Wichtige Nährstoffe • Zehn Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) 	90

